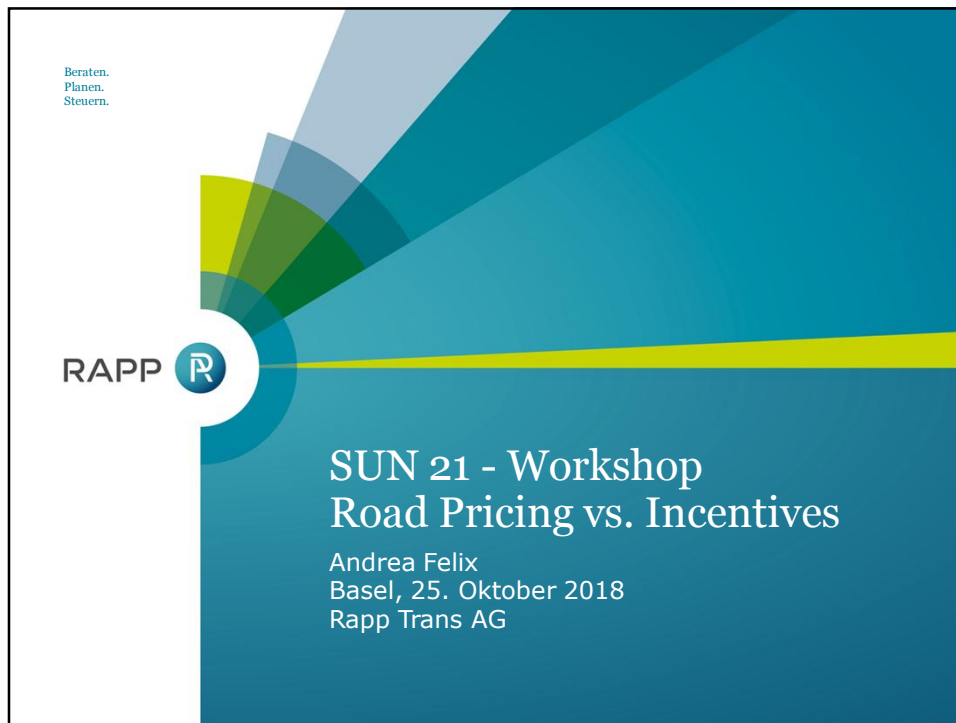




Inhalt

- Definition
- Rahmenbedingungen
- Situation Basel
- Vision – Incentives statt Road Pricing
- Workshop Themen
- Diskussion

Definitionen

- «**Road Pricing**»
gemäss «Google»

Road·pri·cing, Road-Pricing

/ˈroudpraɪsɪŋ/

Substantiv, Neutrum [das] VERKEHRSWESEN

Gebühr für die Benutzung einer Straße mit einem Kraftfahrzeug

- «**Incentive**»
gemäss «Google»

In·cen·tive

/ɪnˈsɛntɪv/

Substantiv, Neutrum [das]

1. [Plurale tantum] durch wirtschaftspolitische (meist steuerliche) Maßnahmen ausgelöste **Anreizeffekte** zu erhöhter ökonomischer (1) Leistungsbereitschaft
2. von einem Unternehmen seinen Mitarbeiter(inne)n **angebotene Gratifikation** (z. B. in Form von Geld, Sachleistungen oder Incentivereisen), die zur Leistungssteigerung anreizen soll

- «**Mobility Pricing**»
gemäss UVEK

Was ist Mobility Pricing ?

Mobility Pricing hat zum Ziel, Verkehrsspitzen zu brechen und eine **gleichmässiger Auslastung der Verkehrsinfrastrukturen zu erreichen**.

Es ist ein verkehrsträgerübergreifendes Konzept, das Strasse und Schiene umfasst. Es unterscheidet sich damit vom Road Pricing, das ausschliesslich auf den Strassenbereich fokussiert (z.B. London oder Stockholm). Mobility Pricing ist für den Bund ein Instrument zur Lösung von Kapazitätsproblemen und nicht zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur.

Rahmenbedingungen

Arbeitshypothese «**Gesetzliche Bestimmungen**»

- Derzeit fehlen die rechtliche Grundlagen
- Die erforderliche rechtliche Basis kann & wird geschaffen werden

Arbeitshypothese «**Datenschutz**»

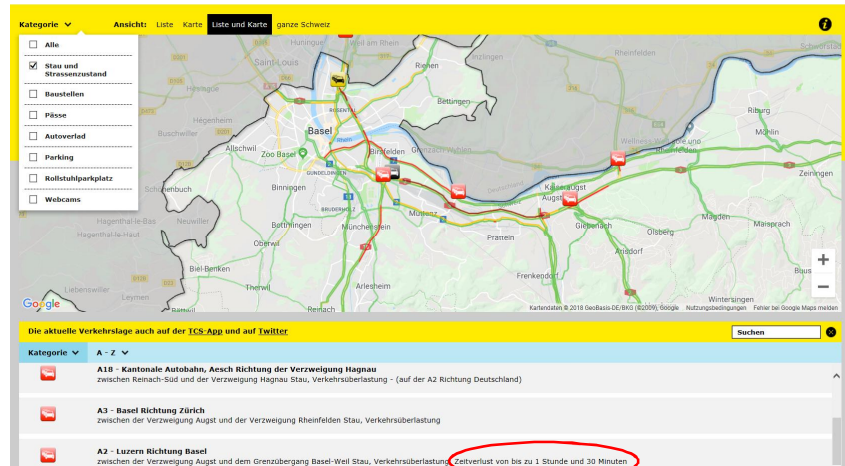
- Derzeit fehlen die rechtlichen Grundlagen
- Wird u.a. mittels «Privacy by Design» sichergestellt

Vision «Road Pricing» in der Region Basel:

- Wir blenden diese beiden Punkte heute Nachmittag aus!

Basel – Wo drückt der Schuh?

Beispiel: Donnerstag 4.10.2018 – 08:30



RAPP

Rapp Trans AG | SUN 21 - Workshop Road Pricing vs. Incentives | Fx

25. Oktober 2018

5

Basel – Das Problem ist nicht neu

Basler Zeitung
Mai 2014

«Zwei bis vier Stunden Stau pro Tag»

Der Ausbau der Osttangente stelle die Behörden vor grosse Herausforderungen, sagt der Basler Tiefbauamt-Chef Roger Reinauer. Aber...

Der willkommene Stau

Hans-Peter Wessels kommt das tägliche Chaos auf der A2 gelegen. In dem er den Automobilisten das Fahren vermissen, will er sie dazu bewegen, auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen. Ein Gastkommentar.



Der Verkehr auf der Osttangente wird in Zukunft noch heute ist der Abschnitt häufig überlastet. Bild: Lucia



Stau auf der Osttangente: Mit seiner Verkehrspolitik will Hans-Peter Wessels den Automobilisten das Fahren vermissen, findet Landrat Christoph Buser. Bild: Lucian Hunziker

Christoph Buser
29.05.2014

Feedback
Tragen Sie mit
Hinweisen zu diesem

Erstmals in ihrer Geschichte sind vergangene Woche die drei regionalen Wirtschafts- und die beiden Automobilverbände gemeinsam vor die Medien getreten. Sie haben vor dem totalen Verkehrskollaps auf der A2-Osttangente gewarnt. Einen solchen gemeinsamen Auftritt gab es bisher noch nie. Er unterstreicht, wie prekär die Verkehrssituation ist.



Artikel zum Thema

Doris Leuthard rüffelt Wessels



Der Basler Verkehrsdirektor Hans-Peter Wessels verzögert den Ausbau der Osttangente, kritisiert die Bundesrätin. Das ewige Hin und Her in Basel müsse ein Ende haben. Mehr...
Von Nadine A. Brigger 07.05.2014

RAPP

Rapp Trans AG | SUN 21 - Workshop Road Pricing vs. Incentives | Fx

25. Oktober 2018

6

Kosten – Auto vs. öV - Benutzung



03. Okt 2018

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Schweiz im Europavergleich03. Oktober 2018 05:42; Akt: 03.10.2018 08:44

Autofahren kostet im Schnitt 733 Fr pro Monat

Über 700 Franken geben Schweizer Autobesitzer laut einer Studie monatlich im Schnitt für ihr Fahrzeug aus. Teurer ist Autofahren in Skandinavien und Italien.



Im Schnitt zahlen Schweizer für ihr Auto 733 Franken pro Monat. Das zeigt die aktuelle Erhebung des Fuhrparkmanagers LeasePlan. Am günstigsten sind Dieselfahrzeuge mit monatlichen Durchschnittskosten von 600 Franken. Bei Benzinern sind es im Schnitt 646 Franken und für ein E-Auto zahlt man in der Schweiz monatlich 928 Franken.

So viel kostet Zugfahren in der Schweiz

Erwachsene mit Generalabo zweiter Klasse zahlen rund 330 Franken im Monat. Wie viel aber alle Schweizer im Schnitt effektiv fürs Zugfahren ausgeben, sei schwierig zu berechnen, sagt Thomas Amman von der nationalen Tariforganisation CH-Direct zu 20 Minuten. Eine Annäherung: Im Schnitt legt ein ständiger Einwohner der Schweiz am Tag 9 Kilometer per ÖV zurück und zahlt pro Kilometer 23,3 Rappen. Das wären pro hier ansässiger Person also 64 Franken im Monat.

Monatliche, durchschnittliche Gesamtbetriebskosten (TCO)

Personen mit Benzin, Diesel & Elektroantrieb (Leistung > 2000 cm³, 2017)



Fazit: Autofahren ist wesentlich teurer als öV zu benutzen

RAPP

Rapp Trans AG | SUN 21 - Workshop Road Pricing vs. Incentives | Fx

25. Oktober 2018

7

Road Pricing – Nur regional nicht realistisch

A2 - Verzweigung Hagnau – Verkehrsaufkommen



	2013	2014	Veränderung in %
A1			
ZH	142 242	144 134	+1,3
A	127 705	129 932	+1,7
A	123 957	126 781	+2,3
Basel, Gellert Nord, Seebach	109 122	110 182	+1,0
Basel, Gellert Nord, Affoltern	106 371	107 408	+1,0
Basel, Gellert Nord, Affoltern	123 972	126 027	+1,7
Weiningen, Gubrist	107 106	108 610	+1,4
A2			
BL	128 387	130 882	+1,9
Bs	104 934	—*	—
A6			
BE	104 038	106 337	+2,2

* Die Messstelle Basel Gellert Nord war 2014 wegen technischen Arbeiten phasenweise ausser Betrieb

Verkehrsaufkommen A2: Basel, Gellert Nord > 100'000 (Stand 2013*) *Letzter Messwert

RAPP

Rapp Trans AG | SUN 21 - Workshop Road Pricing vs. Incentives | Fx

25. Oktober 2018

8

Ansatz – Kontingentierung der Fahrten

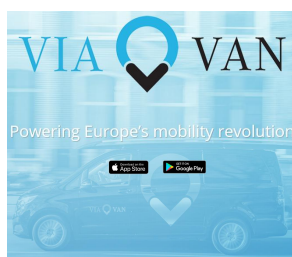
- **Pendler motivieren** Ihr Fahrverhalten zu überdenken und anzupassen
- **ANPR* Technologie:** einfach & kostengünstig um «Durchfahrten» an definierten Querschnitte zu erfassen
– z.B. Schwarzwaldtunnel auf der A2
- **Kontingent pro Querschnitt & pro Jahr**
– Erfassung durch ANPR - einfach & hinreichend genau
- **Kontingent ausgeschöpft** – Nutzer bekommt Incentive
– Job-Ticket, gratis P&R Nutzung, Pro Innerstadt Geschenkbomben, Ride-Sharing-Abo, Pike-e-Bike Minuten, Cumulus & Co, ...
- **Abgabe fällig** falls Fz weiterhin am Querschnitt erfasst wird
- **Problematisch** – «Ausweichverkehr» & «Ideenreichtum»



*ANPR: Automatic Number Plate Recognition
automatische Kennzeichenerfassung

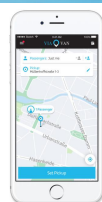
Neue Mobilitätskonzepte – Ride Sharing

Ride Sharing wird en vogue – Amsterdam, Berlin, Hannover haben's schon.

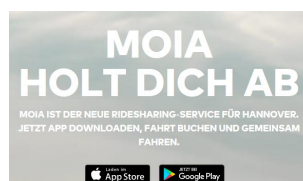


Technology for the future of mobility

ViaVan is a leading provider of innovative on-demand shared travel services in Europe. ViaVan was founded in 2017 as a joint venture between Mercedes-Benz Vans and the... Working closely with cities and public transit operators, ViaVan provides shared mobility services that complement existing transportation infrastructure. Through their partnership, Mercedes-Benz Vans and ViaVan are collaborating on the development of advanced mobility solutions. Their sensor technology enables vehicle fleet management, to autonomous driving.



www.viavan.com

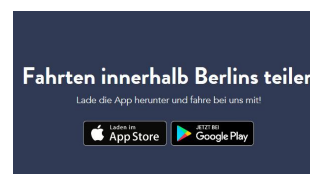


Wer stand nicht schon mal vor einem Plan mit den bunten Linien des öffentlichen Nahverkehrsnetzes einer Stadt und hat sich gefragt: Warum nur gibt es keine direkte Verbindung zwischen Linie A und Linie B? Die Antwort lautet in den meisten Fällen: Ressourcengründe. Neue U-Bahn-Linien kosten Millionen.

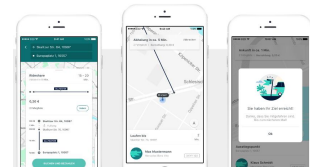
MOIA will mit einem Ridesharing-Service bestehende öffentliche Bahn- und Buslinien mit zusätzlicher, kostengünstiger Weise ergänzen. Alternative zum privaten Pkw zu glauben, dass dies der beste Weg bei ihren täglichen Kurztrips zu gleichzeitig sicherzustellen, dass Transportdiensten haben.



www.moia.io



Buche im Handumdrehen Dein Shuttle



Fahrt anfragen

Gib Deinen Start- sowie Zielort an und buche Deine Fahrt über die Allygator Shuttle App.

Finde Deine Fahrt

Wir bringen Dich während Deiner Fahrt mit einem Allygator Shuttle mit anderen Nutzern, die ein ähnliches Ziel haben, zusammen.

Komm an Bord

Bezahl beim Einstieg Deine Fahrt, sehr Dich zurück und erreiche im Handumdrehen Dein Ziel!

www.allygatorshuttle.com

Workshop Themen

- Ist die Vision smart?
- Ideen für geeignete Incentives?
- Verhindert sie den Ausbau von Strassen-Infrastruktur?
- Ist sie nachhaltig – u.a. im Sinn von Reduktion von CO₂?
- Ist sie praktikabel / realisierbar – Pilotprojekt für Basel?
- Besteht das Risiko, dass sie Rebound-Effekte fördert – wenn ja, wie könnte dies vermieden werden?
- Welche sozialen Effekte hat die Vision?
- Was braucht es zur Umsetzung?

Diskussion – Erste Erkenntnisse

- Incentives könnten funktionieren
 - Incentives sollten aber bereits vor Erreichen des Kontingents ausgeschüttet werden
 - Fahrgemeinschaften müssen auch belohnt werden
 - Verlust (z.B. Parkplatz @ Arbeitsort) wiegt schwerer als ein Incentive
- Vierecks-Geschichte
 - Wohnort Nutzer - Arbeitgeber - Transportmittel - Freizeit
 - Kommunikation Richtung Wenig-Nutzer & öV-Nutzer sehr wichtig
- Parkplatzbewirtschaftung als «Quick-Win» um Verkehr zu reduzieren
 - Durch den Arbeitgeber
 - Teurere Besucherkarten im öffentlichen Raum
- Keine Zweifel an die technische Machbarkeit
- «Klassisches» Road Pricing muss für den Zahler einen Nutzen haben –
 - z.H. High Occupancy Lane / Carpool Lane
- Nicht ausdiskutiert: Lenkungsabgabe – Anreizsystem

